

Bezirksverordneter Ein gut bezahltes „Ehrenamt“

Schreiben an den Bezirksverordneten Frank Bettermann,
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksverordnetenver-
sammlung von Mitte

Betr.: Ihr Auftritt in der RBB-Abendschau am 19.01.2015

Sehr geehrter Herr Bertermann,



Sie haben in der o.g. Sendung behauptet, als Bezirksverordneter ehrenamtlich tätig zu sein. Ich empfehle Ihnen, einmal auf Ihre monatliche Abrechnung zu schauen. Wenn ich mich nicht irre, erhalten Sie monatlich für Ihre „ehrenamtliche Tätigkeit“ 525 Euro zzgl. Sitzungsgelder für die BVV-Sitzung (31 Euro), Ausschüsse, Ältestenrat und Fraktionssitzungen (je 20 Euro) und 41 Euro Fahrgeld-

zuschuss. Auf der Internetseite steht, dass Sie stellvertretender BVV-Vorsteher sind, das bedeutet noch einmal die Hälfte der Grundvergütung obendrauf = 262,50 Euro. Alles zusammengerechnet kommen Sie auf knapp 1.000 Euro monatlich.

Ich möchte einen echten Ehrenamtlichen sehen, der sich über so viel Aufwandsentschädigung nicht freuen würde. Und kommen Sie bitte nicht mit dem Argument, dass Sie viel Geld an Ihre Partei abführen müssen. Das ist Ihr Problem und für mich eine ziemlich fragwürdige Parteienfinanzierung aus Steuergeldern. Die Spenden an Ihre Partei können Sie doch sicherlich auch noch bei Ihrer Steuererklärung geltend machen, oder?

Also, tun Sie bitte nicht so weinerlich. Sie gehören nicht in die Kategorie Ehrenamt.

Mit freundlichen Grüßen

Ed Koch

Foto: Internetseite Grüne Mitte